

DIN ISO 3828

ICS 01.040.47; 47.020.50

Ersatz für
die 2009-02 zurückgezogene
Norm
DIN ISO 3828:1989-02

**Schiffbau und meerestechnische Anlagen –
Decksmaschinen –
Begriffe (ISO 3828:2008)**

Shipbuilding and marine structures –
Deck machinery –
Vocabulary and symbols (ISO 3828:2008)

Construction navale et structures maritimes –
Auxiliaires de pont –
Vocabulaire et symboles (ISO 3828:2008)

Gesamtumfang 17 Seiten

Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Allgemeine Begriffe und Definitionen zu Decksmaschinen	4
3 Begriffe und Definitionen bezogen auf Ankern und Verholen	8
4 Begriffe und Definitionen bezogen auf Güterumschlag	11
5 Begriffe und Definitionen bezogen auf Schleppen	13
6 Begriffe und Definitionen bezogen auf Deckshilfsausrüstungen	14
7 Begriffe und Definition bezogen auf speziellen Decksmaschinen für Arbeits- und Meeresforschungsschiffe	15
Stichwortverzeichnis	17

Nationales Vorwort

Die Internationale Norm ISO 3828:2008 „*Shipbuilding and marine structures — Deck machinery — Vocabulary and symbols*“ ist unverändert in die Deutsche Norm übernommen worden.

Diese Norm wurde vom ISO/TC 8, „*Ships and marine technology*“, Subcommittee SC 4 „*Outfitting and deck machinery*“, erarbeitet.

Für die deutsche Mitarbeit und Übersetzung ist der Arbeitsausschuss NA 132-02-01 AA „Leistungserzeugung, Vortrieb, Hilfsmaschinen“ in der Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN verantwortlich.

Der Arbeitsausschuss NA 132-02-01 AA ergänzt 3.9 wie folgt:

Die Nenneinholgeschwindigkeit ist zu bestimmen bei drei frei hängenden Kettenlängen einschließlich des Ankers.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass für Teile von ISO 3828 Patentrechte bestehen können. Das DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber der 2009-02 zurückgezogenen Norm DIN ISO 3828:1989-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Begriffe an ISO 3828:2008 angepasst;
- b) Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 84140: 1973-05
DIN ISO 3828: 1989-02

Schiffbau und meeres technische Anlagen —

Decksmaschinen —

Begriffe

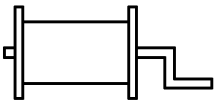
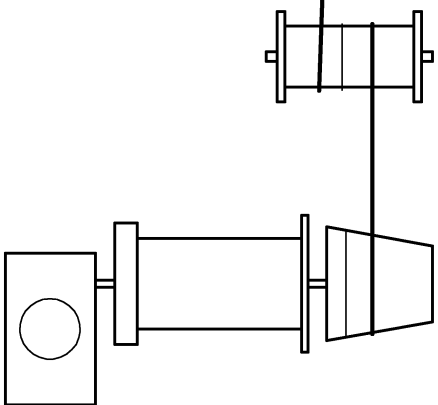
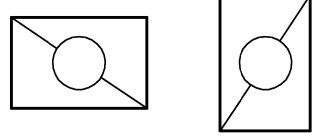
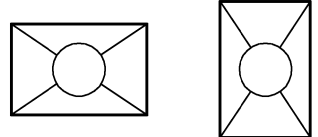
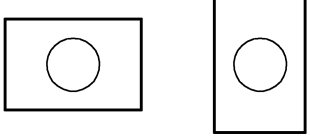
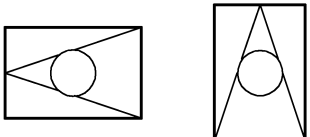
1 Anwendungsbereich

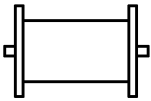
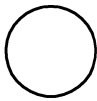
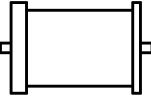
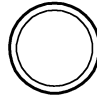
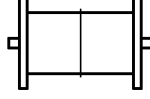
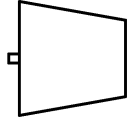
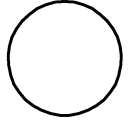
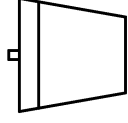
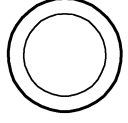
Diese Internationale Norm enthält ein Verzeichnis der verschiedenen allgemein gültigen Begriffe in Bezug auf die Decksmaschinen eines Schiffes. Sie definiert die allgemeinen Begriffe, die im Zusammenhang mit diesem Thema benutzt werden, und schließt spezielle Begriffe ein, die mit Ankern und Festmachen, Ladungsumschlag, Schleppen, Zusatzausrüstung an Deck und besonderen Decksmaschinen auf Arbeits- und für ozeanographische Zwecke eingesetzte Forschungs-Schiffen verbunden sind.

Bei der Ausarbeitung dieses Begriffsverzeichnisses wurde darauf geachtet, dass nur geeignete Begriffe genormt wurden und dass keine ungeeigneten beibehalten wurden, nur weil sie in der Vergangenheit verwendet wurden. Die Darstellungen zu den jeweiligen Begriffen dienen lediglich als Schaubilder und wurden erarbeitet, um durch alle möglichen Symbolkombinationen eine graphische Darstellung der verschiedenen Arten von Decksmaschinen zu ermöglichen.

2 Allgemeine Begriffe und Definitionen zu Decksmaschinen

Nr	Definition	Schematische Darstellung
2.1	Hauptantrieb (en: prime mover) elektrischer oder hydraulischer Motor, Dampfmaschine oder ähnlicher Antrieb, der direkt auf die Decksmaschinen wirkt. ANMERKUNG Bei einem diesel-elektrischen Antrieb ist der elektrische Motor der Hauptmotor.	Antriebsaggregat   elektrisch  hydraulisch  pneumatisch  Dampf  Verbrennung X: Anzahl der Länge bzw. Über-/Umbesetzungen (1, 2, 3 usw.) oder V: stufenlos variable Geschwindigkeit

Nr	Definition	Schematische Darstellung
2.2	manuell angetriebene Deckshilfsmaschine (en: unpowered) ohne jeden Kraftantrieb, außer manuellen Antrieb	
2.3	fremd angetrieben (en: externally powered) angetrieben durch andere Mittel als direkt angetriebene Hauptantriebe	
2.4	Hilfsantrieb (en: lightly powered) Hilfsantriebsmaschine der Deckshilfsmaschinen, die nur unter leichter Last antreiben darf BEISPIEL Einholen eines unbelasteten Seils oder Aufstoppen eines unbelasteten Ladebaums	fest installiert  transportabel 
2.5	uneingeschränkte Nutzung (en: fully powered) Hauptantrieb, der die Deckhilfsmaschinen unter Nennlast antreiben darf	
2.6	nichtselbstständig (en: non-automatic) nur von Hand gesteuert	
2.7	Fernsteuerung (en: remote control) Steuerung von einer Position, die nicht Teil der Maschine ist ANMERKUNG Dieses darf mittels Funk, elektrischer, hydraulischer, pneumatischer Fernsteuerung erreicht werden.	
2.8	automatisch (en: automatic) gesteuert ohne direkten Eingriff durch den Menschen	

Nr	Definition	Schematische Darstellung	
2.9	Trommel (en: drum) Zylinder, der üblicherweise an beiden Enden mit Flanschen versehen ist ANMERKUNG Im Betrieb ist das Seil auf der Trommel belegt und gestaut.	nicht kraftgetrieben	  Seitenansicht
		kraftgetrieben	 
2.10	geteilte Trommel (en: split drum) Trommel, die üblicherweise mit einem Flansch zwischen den beiden Enden versehen ist ANMERKUNG Der Zwischenflansch darf mit einem Seilschlitz versehen sein.	nicht kraftgetrieben	
		kraftgetrieben	
2.11	Verholkopf (en: warping end) ähnlich einer Trommel, aber in Längsrichtung konkav geformt und am Wellenende befestigt, zum Einholen aber nicht zur Stauung eines Seils	nicht kraftgetrieben	 
		kraftgetrieben	 
2.12	Ablenkwinkel (en: fleet angle) zulässiger Winkel zwischen der Achse, im rechten Winkel einer Trommel oder eines Verholkopfs und dem Seil, welches geholt oder gefiert wird		